

# „Zündschnur“ half Wälder Lions helfen

**Mitreibendes Konzert im Bizauer Gebhard-Wölfle-Saal war auch ein Dank an die Hauptsponsoren.**

BIZAU. (VN-stp) „Wir könnten jede Woche ein Benefizkonzert spielen, Anfragen dazu gibt es zu Hauf, aber wir gehen mit solchen Konzerten sehr sparsam um“, stellte Ulli Troy im Gespräch mit der VN-Heimat den „Status“ des Konzerts in Bizau klar: „Wir bekommen die übliche Gage, der Lions Club Bregenzerwald veranstaltet das Konzert und nützt den Reinerlös für seine Sozialprojekte - indirekt helfen wir also den Lions zu helfen.“

Im Jahre 2008 wurde der Lions Club Bregenzerwald gegründet. „Durch eigene Aktivitäten Gutes tun“, lautet der Grundgedanke des Vereins. Er hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Familien, die in der Region leben und in

Not sind, schnell und unbürokratisch zu helfen.

## Jeden Cent wert

Stichwort Gage: „Zündschnur & Bänd“ waren an diesem Abend jeden Cent wert, denn Ulli Troy und seine Truppe liefern zur absoluten Höchstform auf. Und Erika Hagspiel hatte namens der Lions in ihrer Begrüßung nicht zu viel versprochen.

Zu viel versprochen hatten sich hingegen „Zündschnur & Bänd“ von ihrer Bitte an St. Arnold um eine Runde Bier - das „Wunder“ blieb erstmals im Laufe der Frühjahrs-tournee aus, obwohl man sich wie gewohnt durch eine Produktplatzierung für den Sponsorbeitrag einer bekannten Wälder Brauerei (um's Eck) bedankt hatte. Versteckter Dank auch an Hans und Ulli Metzler (MEVO) - im Lied „Lass a bitzle mit deor redo, hock a bitzle zu meor här“, fordert Kaspar Troy dazu auf, „henk do

Montl an an Hoogo, i hol a Möschtle usom Kär.“ Besser als der Hoogo wäre ein MEVO-Kleiderbügel, merkte Ulli Troy zur allgemeinen Erheiterung an. Nach wie vor ungelöst ist der „Dank“ an Sponsor Raiffeisen, denn die Banker konnten dem Vorschlag von Ulli Troy, eine eingewalderte Coverversion vom „Banküberfall“ zu singen, ganz und gar nichts abgewinnen.

## Feinschliff fortsetzen

Das Comeback-Programm „ObAcht“ ist indes auf dem besten Weg, ein Fixstern in der Vorarlberger Musiklandschaft zu werden. Wohl keine andere Band kann mit dieser Vielfalt und musikalischen Qualität aufwarten. Die Bandbreite vom faszinierenden Gesang der „Zündschnur Wibrsito“ bis zum Mama-Sucher Mike, der Kontrast von Jodelakrobatik zum Tschinellensolo - das ist konkurrenzlos. Bemerkenswert ist auch die



Erika Hagspiel hatte namens der Bregenzerwälder Lions nicht zu viel versprochen.

stetige Weiterentwicklung im Verlauf der Frühjahrs-tournee. Am Feinschliff wird von Konzert zu Konzert gearbeitet, denn „es gibt immer wieder Kleinigkeiten zu verbessern“, meint Ulli Troy selbstkritisch.

## „Mätsch-7-Finale“

Morgen geht das erfolgreiche Programm von „Mätsch 7“ mit dem Konzert im Kloster Bezau zu Ende, dann widmet sich Ulli Troy ganz dem zündschnürlichen Programm: » Am 27. März geht es nach Schlins

» Am 28. März geben „Zündschnur & Bänd“ ihre Premiere in Langen bei Bregenz

» Gleich zwei Mal - am 17. und 18. April - geht es nach der Osterpause im Rankweiler Alten Kino weiter.

» Der Hittisauer Ritter-von-Bergmann-Saal ist Bühne für das Konzert am 24. April.

» Am 25. April geht es in den Sonnenbergsaal nach Nüziders

» In der Kulturbühne AMBACH schließen die „Zündschnürler“ am 26. April die Frühjahrs-tour ab.



Hans und Ulli Metzler freuten sich über die „Produktplatzierung“.

FOTOS: STRAUSS



Einzigartig in der Vorarlberger Musiklandschaft: „Zündschnurs Wibrsito“.